

Brohltallied

1. Dich grüß ich und preis ich, du herrliches Land,
vom Brohlbach durchflossen, in Eifelgewand.
Wo Eifeler Kraft und des Rheines Gemüt
gar biedere, muntere Menschen erzieht.
Drum grüße und preis ich dich, muntere Brohl,
bei dir will ich weilen, bei dir ist mir's wohl.
2. Nichts gleicht deinem See, deinen herrlichen Höhn,
mit Bildern voll Anmut, so lieblich und schön.
Wie prächtig da oben, wie weit ist der Blick,
hier fröhlich zu wandern, welch glücklich Geschick.
Drum grüße
3. Und eisgraue Zeiten, du schilderst sie klar,
du lässest uns schauen, was früher einst war,
was früher geschehen, als Vulkan erbost,
mit Beben und Grollen hier schrecklich getost.
Drum grüße
4. Und als sich gestillet die finstere Wut,
da lagerten Schätze, so wertvoll und gut.
Uns Spätern zur Freude, mit Donnergewalt
ward Neues geschaffen in edler Gestalt.
Drum grüße